

SPORT UNTERM KREUZ



spuk

SPORT UND KIRCHE

143. AUSGABE 182



Herthinho, hier mit Jens Schmidt, Vorsitzender der ESBB, am ESBB Stand beim Integrations-Fußballturnier in Bad Belzig (s. S. 8 und 9)

Start in die neue Saison



Mit einem Saisonbeginn-Gottesdienst in der Epiphaniien-Kirche wurde der Start in die neue Sportsaison der ESBB eingeläutet. Die Predigt hielt der Leiter des CVJM Ostwerks, Andree Strötter. Ein Signal, die Zusammenarbeit der ESBB mit dem CVJM Ostwerk wieder aufleben zu lassen.

Für unseren Ligabetrieb im Tischtennis und Fußball ist damit der Start in die neue Saison gegeben. Das Gerüst bilden die „alten“ Mannschaften, neue kommen hinzu aber auch einige lösen sich auf. Eine Normalität im Freizeitangebot.

Die ESBB hat sich geöffnet für Sportarten ohne Wettbewerbscharakter. Es geht um Bewegung und ohne bindende Verpflichtungen wie z.B. das Wanderangebot mit unterschiedlichen Zielen für Gruppen und Einzelpersonen. Einige Wanderleiter sorgen hier für ein interessantes Programm.

Neu ist unser Lauftreff. Die beiden Organisatoren, Franz Kuhnlein und Karl-Heinz Lutz, haben das Angebot für die ESBB initiiert. Die ESBB beteiligt sich an der Aktion „Laufen im Park“, die von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport in Berlin ins Leben gerufen wurde. Hier geht es um Bewegung und Geselligkeit.

Der CVJM-Sport richtet Meisterschaften auf Deutschlandebene aus.

Für qualifizierte ESBB-Mannschaften ein Highlight der Saison.

Angebote mit einem begrenzten Zeitfenster und unterschiedlichen Zielgruppen entwickeln sich zu einer Alternative, wie das Integration-Fußball-Turnier, Konfi-Cup-Turnier, Spargel-Turnier, Einladungsturniere und besondere Begegnungen.

Die ESBB ist seit fünf Jahren beim Familiensportfest im Olympiapark dabei. Mit dem katholischen Sportverband DJK bieten wir in Nachbarschaft ein Bewegungsangebot an, dass allen Beteiligten, Helfern wie Besuchern, Spaß macht und Kontakte schafft.

Über den Arbeitskreis Kirche und Sport beteiligt sich die ESBB an gesellschaftlichen Fragen, wie dem des Dopings im Sport und wie man zur Fairness zurückkehren kann.

Alles in Allem kann man in diesem Heft wieder die Vielfalt des ehrenamtlichen Einsatzes eines kleinen Sportverbandes erkennen.

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

SPUKI-Entwurf: Hans-Dieter Mangold
Schriftleitung: Klaus Pomp (verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe: Rainer Leffers (Layout), Uwe Guder, Jürgen Jäger, Karl-Heinz Lutz, Jürgen Mentzel, Jens Schmidt, Dr. Klaus-Jürgen Siewert

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandeb. e. V.
Knobelsdorffstr. 74
14059 Berlin

Tel.: 030 / 531 452 98
Fax: 030 / 643 147 81

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

Bankverbindung:

Evangelische Bank
Kontonummer 392196 BLZ 100 602 37
IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96

Auflage:

500

Redaktionsschluß:

08.09.2018

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto 392196 bei der Evangelischen Bank,
IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Knobelsdorffstr. 74, 14059 Berlin, 1. Etage, Telefon 030 / 531 452 98**



Durstlösscher

Umsonst – sola gratia, allein aus Gnade gerecht, ohne Verdienst. Die zentrale Botschaft der Reformation – zeitlos. Selbst wenn Reformation sowas von „2017“ ist und das Jubiläum gefühlt schon wieder eine Ewigkeit zurückliegt, steht das auch als Überschrift über dem Jahr 2018, als Jahreslosung: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Die Sehnsucht nach Wasser – in der Hitze des Sommers, bei Niedrigwasser und ausgetrockneten Flussbetten, trockenen Böden und Sandstürmen in Brandenburg bekommt diese Sehnsucht einen ganz realen Klang.

Gott gibt lebendiges Wasser. Umsonst. Wenn etwas bleibt, dann das. Von Anfang an ist das und es bleibt. Fast ganz am Ende der Bibel malt der Autor der Johannesoffenbarung mit feinen Pinselstrichen und mit leuchtenden Farben ein Bild von der neuen Welt. Das Erste ist vergangen. Siehe, ich mache alles neu! Ein neues Jerusalem, vom Himmel herabgekommen. Sehnsuchtsort. Neue Schöpfung. Gott wohnt darin, ist gegenwärtig, nahe bei den Menschen. Und: gibt von der Quelle des lebendigen Wassers.

Von Anfang an ist das. Am Anbeginn der Schöpfung, da steigt ein Strom aus der Erde empor und trinkt das Land (1. Mose 2). Und ein Strom geht aus von Eden, bewässert den Garten, durchfließt die ganze Erde. Zieht sich durch die ganze Schöpfung vom Anfang der Welt bis zu ihrem Ende, von den ersten Seiten der Bibel bis zu den letzten, bis hier: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Umsonst. Ohne Verdienst. Nichts anderes bedeutet Gnade: Sehnsucht nach Ganzheit gestillt. Verletzungen geheilt – meine eigenen und die der anderen; die, die ich erlitten, und die, die ich andern zugefügt habe, auch die



Pfarrer Dr. Clemens W. Bethge

Theologischer Referent, zuständig im Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) für den Bereich Kirche und Sport

Foto Manuela Schneider

an Gottes guter Schöpfung; die, die ich selbst verschuldet oder schuldlos erlitten habe, geschlagen vom Leben oder vom Schicksal. Sehnsucht gestillt aus der Quelle lebendigen Wassers: meine Sehnsucht, verstanden zu sein und dass mein Tun Sinn hat, meine Sehnsucht nach Leben, nach Frieden, nach Nähe, nach Gott. Und die Sehnsucht ist stark.

Noch stärker spüre ich sie, wenn ich die Sehnsucht zulassen kann, wenn ich Zeit und Muße dazu habe, im Urlaub vielleicht oder in einer ruhigen Minute an einem lauen Sommerabend. Wenn ich über das Leben nachdenke, über mein Leben: wie es ist, was trägt und was fehlt. Welche Sehnsucht bleibt unerfüllt? Welche Wunden sind vernarbt, welche noch offen? Wo ist mein Leben und Lieben ausgedörrtes Land und auch nicht ein Tropfen zu spüren vom Lebensstrom auf meiner Zunge? Wo das Land trocken, das ich bestelle in meinem täglichen Tun, wo ausgetrocknet der Fluss im Lauf meines Lebens?

Die Quelle lebendigen Wassers – sie ist von Anfang und bleibt doch Verheißung. Sehnsuchtsort. Neue Schöpfung. Ein Bild von der neuen Welt. Aber so, genau so spendet sie immer wieder Wasser, ergießt sich mal tröpfchenweise, nur als Rinnsal, mal voller Wucht, mäandert immer durch mein Leben, mit all seinen Biegungen. Strömt nicht nur von hinten, als starker, lebensspendender Strom aus der Vergangenheit seit Anbeginn der Zeiten. Sondern ergießt sich auch von vorn, aus der Zukunft, verheißt von Gott. Stillt meinen Durst nach Leben, erquickt mich, den Durstigen. Bereitet mir den Boden und trinkt das dürre Land. Belebt. Gibt Kraft, weiterzumachen, neuen Lebensmut, schenkt Segen – umsonst. Gnade ohne Ende.

Pfarrer Dr. Clemens W. Bethge

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offenbarung 21,6)

Neuer Vorsitzender der ESBB ist Jens Schmidt

Am 25. April waren die Mitglieder der ESBB aufgerufen, einen neuen Vorstand zu wählen. Kandidat für den Vorsitzenden ist Jens Schmidt. Seit 2012 als zweiter Vorsitzender der ESBB im Amt. Für seine Verdienste um die ESBB mit der ESBB-Verdienstnadel ausgezeichnet und gewürdigt für seinen Einsatz beim Familienfest des Sports im Olympiapark, beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin und der Organisation von Saisonbeginn-Gottesdiensten. Sein Einsatz für die ESBB prädestiniert ihn für die Nachfolge als erster Vorsitzender. Dies sahen die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der ESBB auch so und wählten ihn mit überzeugender Mehrheit zum 1. Vorsitzenden.

Für die Nachfolge als 2. Vorsitzender kandidierte Stefan Schmidt. Er engagiert sich in der Fußball-Turnierleitung und kommt aus der Fußballgruppe St. Nikolai/Spandau und ist in der Kirchengemeinde verwurzelt. Sein Sohn leitet die Fußballgruppe St. Nikolai. Obwohl ein neues Gesicht erhielt er das Vertrauen der großen Mehrheit der Mitgliederversammlung.

Aus dem restlichen Vorstand wurden wiedergewählt Uwe Guder als Kassenwart, Jürgen Jäger als Schriftführer und Jürgen Mentzel und Karl-Heinz Lutz als Beisitzer.

Bevor es zu den Wahlvorgängen kam bedankte sich der Vorsitzende Klaus Pomp bei allen Mitarbeitern, Funktionsträgern und Helfern bei allen Aktivitäten der ESBB im letzten Jahr. Er bedankte sich auch für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 16 Jahren und verwies auf sein Resümee in der letzten SPUK-Ausgabe.

In seinem Bericht des letzten Jahres stellte er fest, dass unsere Sportarbeit im Wandel begriffen ist. Bei den Wettkampfsportarten gibt es Stillstand oder rückläufige Beteiligung, während beim Wandern ein zunehmendes Interesse zu

Stadtverordneten der Stadt Bad Belzig eine neue Straße nach Albert Baur benannt haben. War es im vergangenen Jahr eine Veranstaltungsreihe nebst Ausstellung über Albert Baur, so sind in diesem Jahr Aktionen um die Person Albert Baur geplant.

Der Kassenbericht des Kassenwartes Uwe Guder war positiv, nicht zuletzt wegen der Anhebung der Spielerbeiträge. Die finanzielle Zukunft der ESBB bezeichnete er als zufriedenstellend.

Die Kassenprüfer lobten die korrekte Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben und schlugen vor, den Vorstand zu entlasten. Die Versammlung erteilte dem Vorstand bei einer Stimmenenthaltung Entlastung.

Bevor es zu den Vorstandswahlen kam, erinnerte Klaus Pomp an den verstorbenen Pfr. Olaf Seeger und seinen Einsatz für die ESBB. Die Anwesenden erhoben sich im stillen Gedenken in einer Schweigeminute.

Pfarrer Rainer Oprotkowitz nahm die Wahl vor. Klaus Pomp gratulierte Jens Schmidt

zur Wahl und wünschte ihm Gottes Segen für seine zukünftige Arbeit. Jens Schmidt bedankte sich im Namen der ESBB bei Klaus Pomp für die 16 Jahre Einsatz für die Ziele der ESBB.

Bei den Kassenprüfern schied Gerhard Kort aus. An seine Stelle wurde Mathias Schuricke gewählt neben den bisherigen Dr. Klaus Jürgen Siewert und Peter Stölting. Der Dank ging an die Kassenprüfer für ihre gründliche Prüfertätigkeit.

K. Pomp



verzeichnen ist und sich das neue Angebot eines Lauftreffs gut entwickelt und wir Gruppen haben, die individuell in anderen Sportarten sich betätigen.

Die Beziehung der ESBB zum CVJM-Sport Gesamtverband wird seitens des CVJM neu überdacht und zum CVJM-Ostwerk laufen die Kontaktgespräche mit dem neuen Leiter Andree Strötter.

Nach Absprache mit dem ESBB-Vorstand wird Klaus Pomp weiter für die ESBB in Bad Belzig aktiv sein und hier besonders in der Traditionspflege um den Pfarrer Albert Baur. Es ist ihm im Namen der ESBB gelungen, dass die

Aus der ESBB

Die letzten Monate standen unter dem Motto: Gutes bewahren, Neues angehen.

So galt es zunächst, die traditionellen Termine im Jahreskalender des ESBB zu organisieren. Die Teilnahme an verschiedenen Sportfesten in Bad Belzig und Berlin wurden organisiert, und die Saisoneroöffnung mit dem Gottesdienst fand Ende August in der Epiphaniienkirche statt.

Auch die Differenzen in der TischtennisTurnierLeitung wollten gelöst werden. Dies scheint aber, mit den nunmehr erfolgten Neuwahlen, gelöst zu sein. 15 Kandidaten bei 12 zu wählenden Turnierleitern ist ein hoffnungsvolles Signal, dass hier das Engagement nicht nachlässt. Im Gegenteil: kann doch jetzt hier wieder in Ruhe und mit voller Kraft in der Sache gearbeitet werden. 45 Mannschaften haben für die neue Saison gemeldet, kein Grund sich auszuruhen, aber doch eine beeindruckende Zahl, die einen optimistisch in Zukunft blicken lässt.

Solche Zahlen kann der Fußball zurzeit leider nicht vermelden. Auch hier hat die neue Saison begonnen, aber das Teilnehmerfeld mit nunmehr 11 Mannschaften ist erneut geschrumpft. Keine schöne Entwicklung! Hier gilt es sich, mit aller Kraft entgegen zu stemmen. Erste Ideen zur Öffnung der Liga bei Turnieren wurden angegangen. Der Weg der hier noch vor dem ESBB und der FußballTurnierLeitung liegt wird aber noch lang sein. Die Attraktivität der Liga wieder zu erhöhen, wird sicherlich eine der Hauptaufgaben für das kommende Jahr sein.

Der in diesem Sommer erstmalig angebotene, samstägliche Lauftreff im Tiergarten (<https://starkimpark.berlin.de>) erfreut sich einer kleinen aber sehr konstanten Teilnehmerzahl. Dass dies keine Massenveranstaltung werden



wird, war im Vorhinein klar und so ist es umso erfreulicher, dass das Konzept trägt und auch damit zu mehr Präsenz der ESBB in der Stadt beiträgt.

Zu mehr Attraktivität soll auch das Projekt Internetauftritt beitragen. Zukünftig werden wir uns mit unserer Internetseite enger an den Auftritt der EKBO anbinden. Unter der Überschrift „Kirche & Sport“ (<https://www.ekbo.de/themen/kirche-sport.html>) findet man hier bereits den Link zu unserer Seite. Auf der letzten Sitzung hat der Vorstand beschlossen, dass wir in Zukunft den Homepage-Baukasten der EKBO nutzen wollen. Ein zeitgemäßer Internetauftritt, der viele Möglichkeiten bietet unser Engagement einem breiterem Publikum, speziell im Raum der Kirche, bekannt zu machen.

Nicht so erfreulich ist, dass auch uns mittlerweile die neue Datenschutzverordnung eingeholt hat. Als eingetragener Verein und Herausgeber einer

Zeitung sind auch wir gezwungen, uns mit diesem Thema zu beschäftigen. Viel Theorie für uns Ehrenamtliche, will man sich doch eigentlich mit praktischen Dingen befassen.

Bis zum Ende des Jahres liegt nun noch als besonderes Highlight die diesjährige deutsche Meisterschaft im Tischtennis in Berlin vor uns. Auch der Abschlussgottesdienst in der Olympiakapelle wird wieder organisiert. Die aufgenommenen Gesprächsfäden zum Konsistorium und zum CVJM sollen vertieft werden und auch der Kontakt zum Arbeitskreis Kirche und Sport wurde intensiviert. Im November findet hier die Bundesvertreterversammlung statt und für Januar ist eine Klausurtagung geplant.

Jens Schmidt

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto 392196 bei der Evangelischen Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96 Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Knobeldorffstr. 74, 14059 Berlin, 1. Etage, Telefon 030 / 531 452 98

Saisoneröffnungsgottesdienst



Vor dn Gottesdienst

Der ESBB beging am 24. August traditionell den Beginn der neuen Saison 2018/2019 mit einem Gottesdienst in der Epiphanienkirche in Charlottenburg. Nach einigen einleitenden Worten durch den neuen 1.ten Vorsitzenden der ESBB, Jens Schmidt, durften die Anwesenden einer sehr erfrischenden Predigt durch den Leiter des CVJM-Ostwerks, Andree Strötter lauschen. Andree gelang es in seiner Predigt einen spannenden Bogen zwischen den britischen Komikern von „Monty Python“ und unserem Glauben zu spannen, was großen Anklang fand. Nach der Predigt hielten die Tischtennispieler ihre Versammlung ab. Ehrungen der letzten Saison wurden vorgenommen. Die Zusammensetzung der neuen Tischtennis-Turnierleitung wurde gewählt. Der anschließende gesellige Teil mit kleinem Imbiss durfte natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Für den Imbiss sorgten ein Teil der Vorstandsmitglieder der ESBB.

Andree Strötter schreibt in einer Rundmail an die CVJM-Freunde und Unterstützer:

„Letzte Woche durfte ich bei der ESBB (Evangelische Sportarbeit Ber-

lin-Brandenburg) im „Saison-Eröffnungsgottesdienst“ zum Thema „Motivation für die neue Saison“ predigen. Ich fand den Text aus 1. Kor.

wie leidenschaftlich wir das Rennen in der Rennbahn bestreiten sollen. Mir gegenüber saßen viele Sportler aus den unterschiedlichen sportlichen Sparten



Andree Strötter

9,24 (Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis. Lauft so, dass ihr ihn erlangt.) für sehr passend. In dem Paulus beschreibt,

der ESBB. Ich durfte sie mit meiner Predigt für ein kommendes Jahr vorbereiten und motivieren.“

Fotos: Uwe Guder

Sportfest im Olympiapark

Am 19. August war es wieder soweit. Das große Sportfest des LANDESPORTBUNDES Berlin auf dem Olympiagelände fand zum 9.ten mal statt und wir waren zum 5.ten mal dabei!

Trotz großer Hitze und vieler weiterer Veranstaltungen im Umfeld, waren 85.000 Besucher in den Olympiapark gekommen, um dort die vielfältigen Bewegungsangebote auszuprobieren. Im Übrigen alle kostenfrei!

Auch unser Angebot wurde wieder gut angenommen. Die Schlange vor dem Fußballtor bildete sich bereits zwei Minuten nach Eröffnung und riss auch bis zum Schluss nicht ab. Unsere fleißigen Helfer hatten also alle Hände voll zu tun um dem Ansturm gerecht zu werden.



Perlenschuh aus Südafrika

Neben einem Ereignisreichen und anstrengenden Tag konnten wir auch einen guten Absatz unserer „Fußballschuhe“ verzeichnen. Die Schlüsselanhänger aus Perlen verkaufen wir zum Selbstkostenpreis und unterstützen damit ein Sportprojekt in dem Township Philippi in Kapstadt/ Südafrika. Die

Verbindung zur dortigen evangelischen Sozialstation „iThemba Labantu“ und der ESBB besteht schon über sieben

Jahre. Über den Fortgang der dortigen Sportarbeit berichten wir unregelmäßig in unserer Zeitschrift „SPUK“. Sie können jederzeit für 2,- bei uns erworben werden.

Im nächsten Jahr trifft man sich dann am 4. August zur 10.ten Ausgabe des Sportfestes wieder. Wir freuen uns schon auf das Jubiläum, gehört das Fest doch mittlerweile als fester Bestandteil in unseren Jahreskalender.

Jens Schmidt



Andrang am ESBB-Stand

Einige Impressionen der Veranstaltung findet man unter:
<https://familiensportfest-berlin.de/medien/fotogalerie/2018/>

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER

Immobilien GmbH

Meinekestraße 17
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke

www.zachger.de • info@zachger.de

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE		
ESBB - TAKTE	<p>ESBB 1.Vorsitzender: Jens Schmidt</p> <p>Fußball: Jürgen Mentzel</p> <p>Handball: Ulrike Heller</p> <p>Tischtennis: Uwe Guder</p> <p>Wandern Berlin: Alfons Kühmstedt</p> <p>Wandern Brandenburg: Klaus Pomp</p> <p>Laufftreff: Karl-Heinz Lutz</p>	<p>jeschmidt@max-boegl.de</p> <p>030 / 23 00 30 23</p> <p>Ulli.Heller@t-online.de</p> <p>esbb@guder-services.de</p> <p>alfons.kuehmstedt@t-online.de</p> <p>k.pomp@t-online.de</p> <p>khein.z.lutz@yahoo.de</p>
-TE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE		

Fairness war Trumpf beim Integrations-Fußball-Turnier



Klaus Pomp begrüßt die Mannschaften

Keine großen Fouls, kein Schimpfen, keine Beleidigungen und keine Beanstandungen an die Schiedsrichterleistungen, rundum ein Fußball-Turnier, dass Freude gemacht hat. Die Bewohner des Ausländerheimes in Bad Belzig, überwiegend Flüchtlinge aus Eritrea hielten gut mit. Mit dabei waren eine Pfarrermannschaft aus Berlin, der Kirchengemeinde St. Nikolai aus Berlin-Spandau, Skarabäus aus der Drogenhilfe in Schmerwitz und aus Bad Belzig ein Team des Hertha Fan Clubs. Klaus Pomp begrüßte die Mannschaften und Dr. Andreas Goetze, Pfarrer für interreligiösen Dialog der EKBO eröffnete das Turnier mit einem geistlichen Impuls eines Psalms. Peer Spengler erläuterte den Spielmodus und dann konnte das Turnier beginnen.



Geistlicher Impuls Dr. A. Goetze

zig. Es gab tolle Begegnungen und viele Partien gingen unentschieden aus. Mithin hatte jede Mannschaft ihr Erfolgserlebnis. Im Rahmenprogramm gab



Kinderprogramm

Stimmen zum Turnier aus der Presse

MAZ Märkische Allgemeine Zeitung

Freundschaftlicher Kick um den Albert -Baur-Pokal

Das Integrations-Fußballturnier um den Albert-Baur-Pokal bildete am Samstag den ersten sportlichen Höhepunkt der Bad Belziger Burgfestwoche.

„die Kirche“ Wochenzeitung der EKBO

Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg (ESBB) veranstaltete auf dem Turnplatz in Bad Belzig (Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg ein Integrations-Kleinfeldturnier im Fußball. Es ging um den Albert-Baur-Pokal 2018, benannt nach dem Pfarrer und Turner Albert Baur (1835-1882). Mit dabei war auch die Pfarrermannschaft der EKBO. Sie erreichte den vierten Platz.

BRAWO Bad-Belzig Ausgabe

Maskottchen Herthinho heiß begehrt. Besonders die aufgeregten Kinder stürmten sofort auf den großen Bären zu. Pfarrer in fesch „Football for Peace“ Trikots. Das Pfarrer nicht nur gut predigen können zeigte die „Popenmannschaft“ aus Berlin.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Bei bedecktem Himmel war es ein ideales Fußballwetter zur Ausspielung des „Albert Baur Erinnerungspokals“ auf dem Turnplatz in Bad Bel-

es ein Spielangebot für die kleinen Besucher auf dem Turnplatz, betreut von Helfern der Kirchengemeinde St. Marien. Pünktlich zum Ende des Turniers kam das Maskottchen von Hertha BSC „Herthinho“ auf den Turnplatz. Natürlich wollte sich jede Mannschaft und viele Besucher des Turniers mit Herthinho ablichten lassen. Und der Hertha-Bär war geduldig und verteilte seine Autogrammkarten und signierte manches Hertha Trikot. Nach dem Trubel konnte das Schiedsrichterteam (Peer Spengler und Jürgen Mentzel) die Siegerehrung vornehmen. Die Mannschaftsleiter nahmen für

ihre Mannschaften die kleinen Pokale als Erinnerung in Empfang und Herthinho hatte für die Mannschaften ein Kontingent Freikarten für ein Hertha-Heimspiel mitgebracht. Dafür gab es denn Beifall. Man wird sich dann zum Heimspiel im Oktober im Olympiastadion in Berlin wieder sehen und die Kapelle im Olympiastadion besuchen und dies wird ein zusätzliches Erlebnis zum Hertha-Spiel werden.

Anschließend gab es für die Mannschaften noch einen Wettbewerb „Wer hat den schärfsten Bums auf dem Turnplatz“. Es wurde in jeder Mannschaft der schussgewaltigste Spieler gesucht. Die Spieler erhielten als Preis



Spieler aus Eritrea mit Herthinho



v.l. K. Pomp, Noor (Asylbewerberheim), Eric (Hertha BSC Fan Club), Herthinho, Andreas (Pfarrmannschaft), Nico (St. Nikolai), Robert (Scarabäus) und Jürgen Gottschalk

ein Glas Honig aus der Region Fläming und einen Button mit Los für das Bad Belziger Altstadtfest, mit der Chance, den Gewinn noch zu erhöhen. Der schussgewaltigste Spieler kam aus der Mannschaft Skarabäus. Robert erzielte mit seinem Schuss eine Geschwindigkeit

von 106 km/h. Gerrit aus St. Nikolai erreichte 102 km/h. Tobias aus der Hertha Mannschaft ebenfalls 102 km/h. Brayon vom Pfarrerteam 89 km/h und Noor aus der Asylbewerbermannschaft 88km/h.

Der Vorstand der ESBB mit seinem

Vorsitzenden Jens Schmidt unterstützte tatkräftig die Veranstaltung und alle waren mit dem Ablauf des Integrations-Fußball-Turniers zufrieden, wie die Gespräche bei Imbiss und Getränken ergaben.

K. Pomp

Skarabäus Schmerwitz -	Hertha BSC Fanclub Bad Belzig	3 - 2
St. Nikolai Berlin -	Pfarrergemeinschaft	1 - 0
Asylteam Bad Belzig -	Skarabäus Schmerwitz	0 - 1
Hertha BSC Fanclub Bad Belzig -	Pfarrergemeinschaft	3 - 3
Asylteam Bad Belzig -	Hertha BSC Fanclub Bad Belzig	1 - 1
St. Nikolai Berlin -	Skarabäus Schmerwitz	1 - 0
St. Nikolai Berlin -	Asylteam Bad Belzig	1 - 5
Skarabäus Schmerwitz -	Pfarrergemeinschaft	1 - 0
Hertha BSC Fanclub Bad Belzig -	St. Nikolai Berlin	2 - 2
Pfarrergemeinschaft -	Asylteam Bad Belzig	1 - 0

1	Skarabäus Schmerwitz	3 --- 0 --- 1	9	05 : 03
2	St. Nikolai Kirche Berlin	2 --- 1 --- 1	7	05 : 07
3	Asylteam Bad Belzig	1 --- 1 --- 2	4	06 : 04
4	Pfarrergemeinschaft	1 --- 1 --- 3	4	05 : 06
5	Hertha BSC Fanclub Bad Belzig	0 --- 3 --- 1	3	08 : 09

Auf unsere Internetseite kommen Sie jetzt auch über die Internetseite unserer Landeskirche EKBO unter der Rubrik „Kirche und Sport“

Der KonfiCup Sieger 2018 kommt aus Niedersachsen

Die Mannschaft aus Harsefeld (Landeskirche Hannover) konnte sich im Finale gegen die Mannschaft aus Owen (Landeskirche Württemberg) mit 4:1 durchsetzen. Den dritten Platz belegt die Mannschaft aus Sandesneben (Nordkirche).

Das Turnier findet schon seit ein paar Jahren vor dem DFB Damen-Pokalendspiel in Köln statt. Qualifiziert hatten sich nach landeskirchlichen Vorentscheidungen 9 Mannschaften der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Leider war auch

Köln geprägt von Fairness und Respekt voreinander, hieraus hatten sich die Mannschaften am Vortag beim Kennenlernabend auf dem Rheinschiff verpflichtet, zu dem der Arbeitskreis Kirche und Sport der EKD eingeladen hat.

Vor Beginn des Turniers wurde mit den teilnehmenden Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Betreuern, Familien und Freunden eine Andacht auf dem Gelände der Ostkampfbahn gefeiert. Die Andacht leitete der Olympiapfarrer Thomas

Weber mit musikalischer Begleitung durch Manuel Morgenstern.

Im Anschluss an das Turnier konnten die Mannschaften am DFB-Pokalfinale der Frauen im RheinEnergie-Stadion teilnehmen. Hierfür wurden 185 Karten vom mittelhessischen Fußball-Verband zur Verfügung gestellt.



diesmal wieder kein Vertreter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und schlesische Oberlausitz dabei. Im nächsten Jahr soll dies anders werden, denn der Leiter für Konfirmandenarbeit im Amt für kirchliche Dienste hat sich persönlich darum gekümmert und ein Qualifikations-Turnier im Landesjugendcamp ausgeschrieben. Darüber an anderer Stelle mehr.

Wie in dem Pressebericht der EKD Kirche und Sport zu lesen war, waren die Spiele in

	Platzierung EKD KonfiCup 2018	
1.	Evang.-luth. Kirchengemeinde Harsefeld	Hannover
2.	Ev. Kirchengemeinde Owen/Teck	Württemberg
3.	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sandesneben	Nordkirche
4.	Protestantische Kirchengem. Haßloch	Pfalz
5.	Ev.-Luth. Kirchengem. Waldkirchen-Irfersgrün	Sachsen
6.	Ev. Kirchengemeinde Altlusheim	Baden
7.	Ev. Kirchengem. Rodenbach	Kurhessen-Waldeck
8.	Ev. Kirchengem. Pulheim-Stommeln*	Rheinland
9.	Ev. Kirchengem. Paderborn-Matthäus	Westfalen

* Die Mannschaft wurde disqualifiziert, weil sie noch vor der Siegerehrung abgereist ist, was als grob unsportlich eingestuft wurde



Konfi-Cup-Vertreter der EKBO für 2019 gesucht und gescheitert?

Für 2019 versuchte das Amt für kirchliche Dienste Abteilung „Konfirmandenarbeit“ im Rahmen des Landesjugendcamps 2018 in Eberswalde eine Mannschaft als Vertretung unserer Landeskirche zu finden. Das Fußball-Turnier für gemischte Mannschaften des Konfirmandenjahrgangs wurde im Rahmen des Landesjugend-Camps ausgeschrieben. Leider scheiterte

dieser Versuch daran, dass es nur eine interessierte Mannschaft gab.

Vielleicht sollte man diese Mannschaft auch ohne Qualifikationsturnier als Vertretung für die EKBO 2019 entsenden, denn auch die Bemühungen der ESBB scheiterten an mangelndem Interesse der Konfirmandengruppen der EKBO. So hatten wir auch nur eine interessierte Mannschaft aus Vehlefanz

nach Köln nominiert.

Um dieses Turnier und Erlebnis der EKD bekannter zu machen könnten sich ja der Arbeitskreis Kirche und Sport, die ESBB und der Leiter für Konfirmandenarbeit einmal zu einer Beratung treffen

**Unser SPUK-Archiv finden Sie auf unserer
Internet - Seite www.esbb.info**

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stölting e.K.

Quitzwstr. 72, 10551 Berlin
www.autohaus-stoelting.de
info@autohaus-stoelting.de



**Karosserie
Lackiererei**
 Typenoffen
 DEVK-Vertragspartner
Tel.: 030/3959577



Werkstatt
 PEUGEOT
 Service-Vertragspartner
 Spezialist Citroen
 Reparatur vieler Marken
 Gebrauchtwagen
Tel.: 030/3954472



**Motorroller
Verkauf und Service**
 MOTOWELL-Vertragspartner
Tel.: 030/3959577

Wechsel in der Leitung des CVJM Schlesische Oberlausitz

Waldemar Butler folgt auf Thomas Brendel, der Ende Januar in den Ruhestand ging. Die ESBB hatte ein gutes Verhältnis zu Thomas Brendel, der bemüht war, dass auch die CVJM Sportarbeit in der schlesischen Oberlausitz informativ in unserer SPUK-Zeitung einen Platz hatte. Geschätzt haben wir den Kontakt mit ihm bei den Landesjugend-Camps. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

Gehrt wurde Thomas Brendel vom Präses des CVJM Gesamtverbandes, Karl-Heinz Stengel, der ihn mit der George-Williams-Medaille ehrte. Es ist die höchste Auszeichnung, die der CVJM Deutschland vergeben kann. „Eine höhere und stärkere Form des Dankes und der Anerkennung ha-



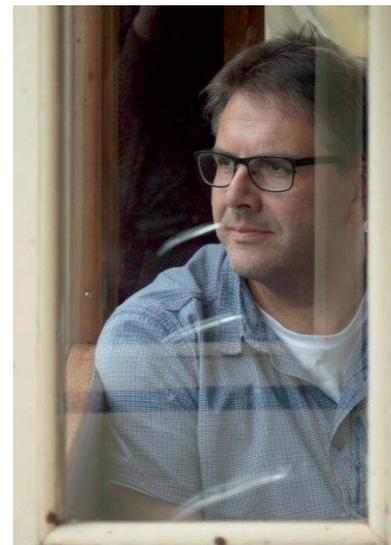
Präses Karl-Heinz Stengel (re.) dankt Birgit und Thomas Brendel für ihr Engagement im CVJM

ben wir im CVJM Deutschland nicht. Und wir verleihen sie selten“, so die Worte vom Präses.

Andreas Lindauer wird am 17.11.2018 verabschiedet

Mit Andreas Lindauer verbindet uns eine gute Zusammenarbeit zwischen dem CVJM Ostwerk, der PerspektivFabrik und der ESBB. In Mötzwow bei den Konfi-Camps durften wir das Sportprogramm mitgestalten. Bei unseren wenigen Klausurtreffen der ESBB war er Impulsgeber und auf seinen fachlichen Rat konnten wir bauen. Er arbeitet ab August bei der EKBO als Religionslehrer und bekommt da die Chance, ein

Projekt für Religionsunterricht in Form von Klassenfahrten mit zu entwickeln. Dazu muss er noch eine Ausbildung als Religionslehrer absolvieren. Wie er schreibt, soll Jugendarbeit von jungen Leuten gemacht werden und da hat er als älterer Mensch den Abstand zur Lebenswelt Jugendlicher gespürt, was ihn seine Entscheidung erleichtert hat. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Johannes Leicht, Vorsitzender des CVJM Ostwerks wird verabschiedet am 18.11.

Auf der Delegiertenversammlung des CVJM Ostwerks wird Johannes Leicht verabschiedet. Die ESBB blickt dankbar auf die gute Zusammenarbeit mit ihm zurück. Er war uns ein hilfreicher Partner wenn es darum ging, Möglichkeiten der



Zusammenarbeit auszuloten. Es war nicht einfach Wege in der Beteiligung sportlicher Aktivitäten zwischen dem CVJM Ostwerk und der ESBB zu finden aber wir haben immer Anknüpfungspunkte gesucht. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Deutsche CVJM- Mannschaftsmeisterschaften 2018 Tischtennis

Am 5./6. Mai trafen sich Spieler/innen aus ganz Deutschland zu den Deutschen CVJM-Mannschaftsmeisterschaften 2018 in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe.

beiden Wettbewerben wurden alle Mannschaften in einer Gruppe untergebracht. So konnte jedes Team sich mit allen anderen der Konkurrenz messen. Die 8 Jugendmannschaften traten in

2 Vierer-Gruppen gegeneinander an. Nach Ende des ersten Spieltags bot es sich wegen der vielen Sportplätze und der zu überbrückenden Zeit bis zum Abendessen für die Jugend an, ein kleines Fußballspiel zu veranstalten. Hierbei stand vor allem der Spaß im Vordergrund. Anschließend konnten sich die Sportler und Organisatoren bei dem gemeinsamen Abendessen bei angenehmer Atmosphäre und gutem Wetter etwas von dem anstrengenden Tag erholen. Am Sonntag wurden dann die wichtigen und entscheidenden Spiele ausgespielt.



Das Berliner ESBB-Team



Das ESBB-Jugendteam

Gastgeber war in diesem Jahr der EK Söllingen, der für die Organisation und den Ablauf des Turniers zuständig war. Die 3 verschiedenen Wettbewerbe wurden in 2 Hallen an insgesamt 24 Tischen ausgespielt, wodurch ein flüssiger und reibungsloser Ablauf der Meisterschaft gewährleistet wurde. Bei der Damen- und Herren-Konkurrenz traten jeweils 6 Mannschaften an. In



In Action

Bei den Herren blieb der Gastgeber EK Söllingen ungeschlagen und konnte somit den Titel verteidigen. Den 2. Platz konnte sich der CVJM Wehrendorf sichern. Die Spielgemeinschaft aus Hamm/Heeren-Werve gewann die Damen-Konkurrenz vor dem CVJM Lauf und der Spielgemeinschaft SRS/EK Söllingen/CVJM Gilsbach. Im Jugendwettbewerb gewann die Mannschaft des CVJM Gilsbach das Finale gegen die Spielgemeinschaft Trinitatis/Pichelsdorf aus Berlin. Platz 3 sicherte sich EK Söllingen.

Emil Paraskevopulos



Sieger Damen



Sieger Herren

„Erlebnis geht über Ergebnis“ für die ESBB-Vertretungen im Handball CVJM / Eichenkreuzmeisterschaften im Handball der Frauen und Männer 2018 in Waldbröl

Am Wochenende 9.-10. Juni 2018 war es mal wieder soweit, die deutschen CVJM/ EK Meisterschaften der Frauen und Männer im Handball fanden statt.

In diesem Jahr wurden wir nach Waldbröl eingeladen. Aufgeteilt, wie jedes Jahr, in einen Kleinbus und einigen Pkws machten wir uns Freitagnachmittag auf den langen Weg nach Waldbröl. Nach vielen Baustellen und

Pfarrheim. Danach ging es dann zurück in die Nutscheidthalle zum Abendprogramm. Bei guter Musik und dem ein oder anderen Kaltgetränk traf man alte Bekannte, frischte Freundschaften auf und lernte neue Freundschaften kennen.

Am Sonntag ging es um 9:00 Uhr mit den Hauptrunden der Männer und Frauen los. Leider verloren wir alle

Spiele. Der anschließende Gottesdienst fand unter dem Motto: Ihr sollt nicht dursten, statt.

Danach ging es für die Damen (Platz 3 oder 4) und Herren (Platz 6 oder 7) zu den Platzierungsspielen. Da der persönliche Akku einfach viel zu leer war, verloren wir diese Spiele, trotz gegenseitiges anfeuern, leider auch. Wie im letzten Jahr gewannen die Damen vom CVJM Oberwiehl und bei den Männern der CVJM Rödinghausen .

Es war mal wieder ein super Wochenende und unser Highlight der Saison.

Wir bedanken uns beim CVJM Waldbröl und allen Helfern für die tolle Organisation dieses rundum gelungenen Wochenendes. Und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

Das sind die Platzierungen der CVJM/EK- Meisterschaften in Waldbröl 2018

Nicola Kroll



Kirche am Lietzensee, Damenmannschaft

langer Fahrt kamen wir Stück für Stück gut gelaunt in der Unterkunft an.

Dieses Jahr gab es 4 Frauenmannschaften und insgesamt 7 Männermannschaften, aufgeteilt in 2 Staffeln. Da die Hallen auch in diesem Jahr wieder nebeneinanderlagen, konnten wir uns wieder gegenseitig anfeuern.

Nach der netten Begrüßung ging es für die Damen gleich um 11:00 Uhr gegen CVJM Oberwiehl los.

Um 19 Uhr ging es dann zum gemeinsamen Abendessen ins katholische



Kirche am Lietzensee, Herrenmannschaft

Das sind die Platzierungen der CVJM/EK- Meisterschaften in Waldbröl 2018

Männer	Frauen
1.) CVJM Rödinghausen	1.) CVJM Oberwiehl
2.) CVJM Oberwiehl	2.) CVJM Rödinghausen
3.) CVJM Möglingen	3.) CVJM Mössingen/ Belsen
4.) CVJM Untertürkheim (Württemberg)	4.) HG Kal (Kirche am Lietzensee)
5.) CVJM Mössingen/ Belsen	
6.) CVJM Waldbröl	
7.) HG KaL (Kirche am Lietzensee)	

Frohauer Batzen wurden 3. bei der Deutschen EK-Meisterschaft im Kleinfeldfußball

Am Ende wurde es Platz 3 für den Vertreter der ESBB Frohauer Batzen bei den Deutschen Kleinfeldmeisterschaften in Eisingen (Baden). Erstmals hatten sich die Frohauer Batzen durch die Berliner Vizemeisterschaft 2017 für eine Deutsche Meisterschaft sportlich qualifiziert (2013 war man als Gastgeber bei der Deutschen Hallenmeisterschaft dabei). Don Bosco hatte als Meister auf eine Teilnahme verzichtet.

7 Mannschaften aus drei CVJM-Mitgliedsverbänden und der ESBB bestritten die Vorrunde (s. Tabelle). Gespielt wurde am 9./10. Juni bei schwülwarmer Witterung. Ein Gewitterregen blieb – trotz Ankündigungen in diversen Wetter-Apps – allen Beteiligten erspart.

In der Vorrunde blieben die Batzen in sechs Spielen ungeschlagen (3 Siege – 3 Unentschieden). In der Zwischenrunde, nach einem 0:0 gegen CVJM Korntal, setzte es ein 0:2 gegen Gastgeber CVJM Eisingen – die erste Niederlage. Im anschließenden Halbfinale gab es erneut das Duell gegen CVJM Eisingen. Nach 0:1 – Rückstand erzielte Florian Winkler den 1:1 – Ausgleich. Im Entscheidungsschießen zogen die Batzen dann mit 3:4 den Kürzeren.

Im Spiel um Platz 3 gegen CVJM Denkendorf zeigten die Batzen noch einmal ihr Können und gewannen 5:1.

Das Motto der Meisterschaft war übrigens „Dein Durst“. Beim Gottesdienst ging es um die biblische Geschichte von Jakob und Esau und dem „Linsengericht“, bei der der Eisinger Conny Vehrs, der auch mitspielte, in seiner Predigt interessante Vergleiche zum Profifußball, aber auch zum täglichen Miteinander zog. Nach dem Gottesdienst am Samstagabend gab es dann noch ein gemütliches Beisammensein aller Mannschaften.

Kilian Daske

Tabelle Vorrunde			
1.	CVJM Korntal	Württemberg	14 Pkt.
2.	Frohauer Batzen	ESBB	12 Pkt.
3.	CVJM Eisingen	Baden	11 Pkt.
4.	CVJM Denkendorf	Württemberg	6 Pkt.
5.	CVJM Hille II	Westbund	5 Pkt.
6.	CVJM Wilferdingen	Württemberg	4 Pkt.
7.	CVJM Hille II	Westbund	2 Pkt.



Spargel-Turnier Ü-65 in Bad Belzig für Tischtennis-Mannschaften

„Kampf ums „Weiße Gold“ titelte die Lokalpresse im Bericht über dieses

Schimanowski) und Brück II (Horst Herrmann/Eckhart Lehmann).

Allen Teilnehmern hat es Spaß gemacht. Während des leckeren Spargelessens blühte die Unterhaltung und man freut sich auf das nächste Jahr im April zur 8. Auflage dieses Turniers.

K. Pomp

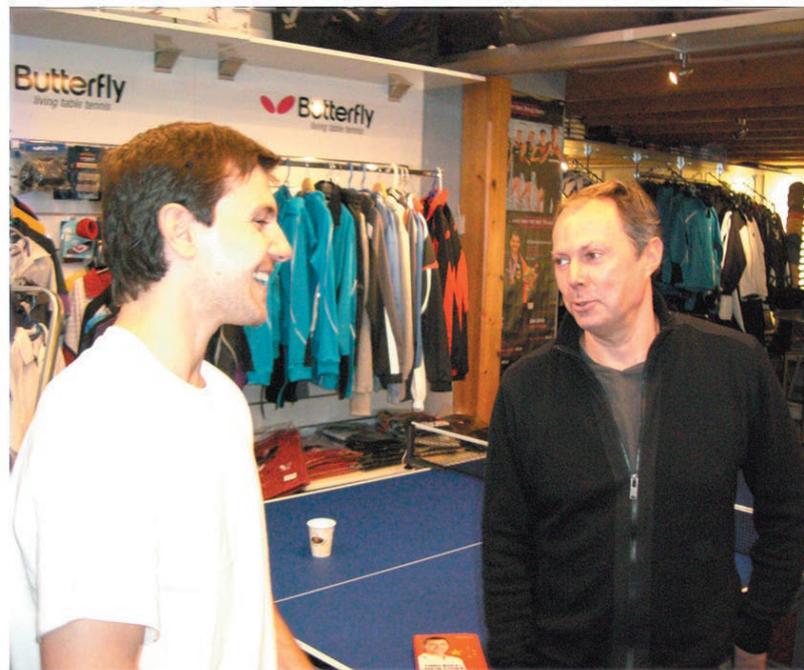


Turnier der Ü-65 Zweiermannschaften. Sechs Mannschaften aus Bad Belzig, Brück und Berlin nahmen an diesem ESBB-Turnier teil. Organisiert wurde das Turnier einmal mehr von Uwe Moritz und seinem Verein der SG Einheit Belzig in ihrer Spielstätte der Puschkin-Sporthalle. Am Ende des Turniers bedankte sich Klaus Pomp von der ESBB bei Uwe Moritz für die gute Organisation des Turniers mit einer Portion des Edelgemüses.

Die Spiele wurden in einer Gruppe ausgetragen und die Mannschaften der ESBB dominierten das sportliche Geschehen. Allerdings gab es viele heißumkämpfte Partien an der grünen Platte. Ohne Niederlage beendete das Team aus Rixdorf (Martin Witt von Krauss/Horst Schimming) das Turnier vor dem Team EFG Schöneberg (Fery Molawi/Manfred Uhlig) und EK Trinitatis (Michael Pfeiffer/Bernhart Arndt). Die drei Mannschaften wurden vor dem gemeinsamen Spargelessen in der Gaststätte Burg Eisenhardt mit Spargelportionen ausgezeichnet.

Auf dem vierten Platz kam das Team SG Einheit Belzig (Hans Zehnsdorf/Manfred Kalka/Hans Skrade) vor TSG Brück I (Rudi Hauer/Gerd

-ANZEIGE-



Timo Boll bei Stamatow

Butterfly Store am Checkpoint Charlie
 Christian Stamatow
 Kochstraße 28
 10969 Berlin
 Tel.: 030 / 25 93 96 96
 E-Mail: store-berlin@butterfly.tt
 Internet: www.butterfly.tt



Am Scheideweg oder weiter so?

Vertreterversammlung der Arbeitskreise „Kirche und Sport“ der EKD im November zu Gast in Berlin

Alle größeren Parteien kennen sie, der DGB, Verdi und viele andere mehr oder weniger wichtigen Organisationen: Treffen, an denen sich die leitenden Mitarbeiter mit der Basis treffen. Eine Art „Parteitag“ ist die Vertreterversammlung der Arbeitskreise „Kirche und Sport“ gewiss nicht. Und trotzdem gibt es auch hier vergleichbare Abläufe, Rituale.

Diesmal richtet der Berliner AK das Treffen aus, wobei das Dietrich-Bonhoeffer-Hotel in Mitte am 15./16.11. der Tagungsort ist. Dabei sieht das Programm am ersten Tag in Verantwortung des Gastgebers voraussichtlich so aus: Nach ihrer Ankunft werden die VertreterInnen am frühen Nachmittag ins Olympiastadion fahren. Dort wird ihnen der Sportbeauftragte der EKBO, Pfarrer Dr. Bernhard Felmberg, die Kapelle vorstellen. Sie ist eine Art Leuchtturm bei dem Versuch, den Glauben, den Gottesdienst in der Nähe der Menschen zu ermöglichen. Kirche geht zu den Menschen. In diesem Fall in ein Stadion, das Massen im Fußball anzieht. Überzeugte Christen und Herthener können hier beten, heiraten. Bei Bedarf auch taufen. In welche Gemeinde dann der Täufling aufgenommen wird, könnte eine der spannenden Fragen sein.



Prof. Ines Geipel

Anschließend steht Frau Professor Ines Geipel Rede und Antwort. Die Vorsitzende des DOH, des Doping-Opfer-Hilfevereins, verkörpert eine andere Art von Leuchtturm: Ohne ihr Engagement hätten zahlreiche schwer geschädigte und traumatisierte ehemalige Spitzenathleten (nicht nur aus der ehemaligen DDR) keine Stimme. Die frühere Sprinterin, Schriftstellerin und Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ ist Stasi-Opfer und selbst (anerkanntes) Opfer des staatlich verordneten Do-

pings im DDR-Leistungssport. Lustig wird dieser Einblick in die „Hölle“ wirklich nicht. Nach ersten wissenschaftlichen Erkenntnissen - die Studie von Professor Freyberger/Greifswald ist noch nicht abgeschlossen - stehen die Skandale im Bereich des Sports den Verfehlungen hinter den Mauern der Kirche in nichts nach. Im Gegenteil.

Mit einem Empfang am Abend endet dieser erste Teil. Zu Gast ist dann auch Propst Dr. Christian Stäblein. Seit drei Jahren ist er theologischer Leiter des Konsistoriums der EKBO in Berlin und zuständig für theologische Grundsatzfragen. Dort leitet der in seiner Freizeit auch gern Tischtennis spielende Niedersachse die Abteilung 2 „Theologie und kirchliches Leben“. Zugleich ist er Stellvertreter des Bischofs.

Inhaltlich gearbeitet wird dann am Freitag. Die Delegierten – bei weitem nicht nur Talarträger - informieren sich gegenseitig und versuchen, nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, wenn es die denn gibt. Not macht nicht immer erfinderisch... Wir werden sehen, welche Berliner Signale „Kirche und Sport“ 2018 sendet.

*Hanns Ostermann
Journalist und Mitglied
des Berliner Arbeitskreises*

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg, das Berliner Missionswerk/Ökumenisches Zentrum, die Initiative Berliner Muslime, die Islamische Föderation in Berlin, der Berliner Fußball-Verband und die Anglikanische Kirche (St. Georges) zu Berlin laden herzlich ein zum

13. Interreligiöses Fußballspiel

Pfarrer gegen Imame

Schirmherrschaft:

Bischof Dr. Markus Dröge, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Burhan Kesici, Vorsitzender des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland
Bernd Schultz, Präsident des Berliner Fußball-Verbandes

Samstag, 29. September 2018 an der Julius-Hirsch-Sportanlage, Harbigstraße 40, 14055 Berlin

13 Uhr Jugendfußballturnier · 16 Uhr Pfarrer-Imame

17.45 Uhr beginnt die „Dritte Halbzeit“ – Begegnung und Podiumsgespräch zum Thema: „Fußball, Glaube und Rassismus“

Freier Eintritt. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Verkehrsanbindung mit der S-Bahn: Bahnhof Messe Süd oder Bahnhof Grunewald (je 1 km Laufweg)

Einjähriges Bestehen des ESBB-Lauftreffs - eine kleine Erfolgsgeschichte!

„Stark im Park“-Projektförderung des Senats wird verlängert!

Pünktlich zum ersten Jahrestag des ESBB-Lauftreffs bietet es sich an, eine Rückschau zu halten und ein erstes Résumé zu ziehen.

Initiiert von Karl-Heinz Lutz und mit Unterstützung des ESBB-Vorstandes - insbesondere des damals noch vorstehenden 1. Vorsitzenden Klaus Pomp - startete der Lauftreff pünktlich am Samstag nach dem Berlin-Marathon 2017 am 30.09.2017 am Berliner Tiergarten mit seinem Angebot.

Karl-Heinz Lutz hatte dafür eine sehr attraktive 6 km-Runde ausgewählt,

die durch und am Rande des Berliner Tiergartens führt und etliche attraktive Sehenswürdigkeiten umfasst. Unter anderem werden Schloss Bellevue, der Hauptbahnhof, der Reichstag, das Kanzleramt und natürlich auch die Siegestsäule oder im Volksmund „Goldelse“ genannt passiert. Für später hinzukommende ambitionierte Läuferinnen und Läufer besteht dann noch die Möglichkeit, eine weitere kleinere Runde dranzuhängen.

Schon zu Beginn des Lauftreffs war es den Initiatoren Karl-Heinz Lutz und dem beim Deutschen

Lauftherapiezentrum ausgebildeten Lauftherapeuten Franz Kuhnlein enorm wichtig, dass Kern und Inhalt des Lauftreffs das sogenannte „Gesundheitsbewusste Laufen“ ist. Dieses beinhaltet vor allem ein absichtlich gewähltes langsames moderates Lauftempo, welches je nach

Bedarf von Gehpausen unterbrochen wird und somit auch für Neueinsteiger geeignet ist.

Das gesundheitsbewusste langsame Laufen, wird im zunehmenden Maße immer beliebter. Die dadurch sich einstellenden positiven Effekte zur Stärkung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens sind bereits nach kurzer Zeit spürbar. Zahlreiche Studien belegen dies zudem. Insofern bestand auch große Zuversicht, dass dieses zusätzliche Angebot der ESBB auch angenommen würde.

Seit dem Start am 30.09.2017 hat der Lauftreff auch regelmäßig und bei jedem Wetter stattgefunden. Der Zuspruch war am Anfang und bis zum Frühjahr 2018 überschaubar und betrug zwischen 3 und 5 Teilnehmern, die sich regelmäßig samstags dort trafen. Relativ schnell wurde auch der Vorteil der direkt am Treffpunkt befindlichen Lokalität erkannt und für eine anschlie-

ßende Kaffee-Runde genutzt.

Bewegung und Wachstum kam dann durch die Teilnahme am vom Berliner Senat geförderten Programm „Stark im Park“! Welches ein berlinweites unentgeltliches Freiluft-Sportangebot in allen Berliner Bezirken für alle Bürger von Mai bis August 2018 zum Ziel hatte.

Mit großer Unterstützung durch den ESBB-Vorstand wurden die Hürden für die Antragsstellung genommen und unser Lauftreff als Projekt in dieses Programm mit aufgenommen.



Dehn-Runde




STARK IM PARK
Berlin trainiert draußen.

Lauftreff für Jedermann/Jederfrau

Kommunikatives Laufen

Termin: Samstags 10 – 12 Uhr
Verein: Evangelische Sportarbeit Berlin- Brandenburg e.V.
Treffpunkt: Ecke Kloppstockstr./Joseph-Haydn-Str., 10557 Berlin S-Bhf. Tiergarten

Laufen als Mittel zur Steigerung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Bewegung, dem langsamen Laufen im individuell richtigen Tempo und dem gemeinsamen Spaß in der Gruppe; ohne Überforderung und ohne Wettbewerb untereinander. Wir starten mit langsamen Laufen, im Wechsel mit erholsamen Gehpausen. Ergänzt wird der Kurs durch Mobilisierungs- und Dehnübungen. Geeignet auch für Anfänger.

Kontakt: Karl-Heinz Lutz, 0176 24072147
Franz Kuhnlein, 0172 3253250
E-Mail: lauftreff@esbb.info

ESBB
EVANGELISCHE SPORTARBEIT
BERLIN-BRANDENBURG E.V.

Mit großem Enthusiasmus wurde ein Konzept entwickelt, welches die Projektvorgaben berücksichtigte und letztendlich vom Senat anerkannt wurde. Die dadurch geschaffene Struktur umfasste dann ein Lauftreff-Angebot von jeweils zwei Stunden samstags von 10 – 12 Uhr, welches Mobilisierungs- und Aufwärm-Übungen, Laufeinheiten und Dehnübungen umfasste. Abgerundet durch eine abschließende „Kaffee-

Runde“ zum Unterhalten und näherem Kennenlernen. Dadurch erlangte auch der gruppenspezifische Aspekt einen höheren Stellenwert.

Bedingt auch dadurch, dass zum Erlangen des anfangs genannten langsamen Lauftempo auch während des Laufens die Kommunikation sehr erwünscht war, war der Projektname „Kommunikative Laufen“ schnell geboren.



Durch die vielfältigen Werbe-Maßnahmen im Zuge der Durchführung des Projektes „Stark im Park“ und der zur Verfügung gestellten Werbemittel stellte sich ein konkretes zuweilen dynamisches Wachstum der Laufgruppe ein. Viele neue Gesichter kamen zum Laufftreff und lernten dadurch auch die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg kennen.

Momentan haben wir einen festen Stamm von ca. 15 Läuferinnen und Läufern von denen jeweils ca. 10 sich samstags zum Laufftreff einfinden. Es handelt sich um eine heterogene Gruppe aus unterschiedlichen Schichten der Bevölkerung mit unterschiedlichem Hintergrund. Das Alter der Teilnehmer reicht vom 30. Lebensjahr bis weit über das 70. hinaus!

Für viele der Laufgruppenteilnehmer ist der Termin am Samstagmorgen ein fester Bestandteil und ein guter Start in ein erholsames Wochenende geworden!

Auch ein Zeichen der Wertschätzung der guten Entwicklung ist sicherlich, dass der Berliner Senat eine Verlängerung der Projektförderung über den Projektzeitraum hinaus um

weitere zwei Monate bis Ende Oktober 2018 in Aussicht gestellt hat.

Insgesamt ziehen wir ein sehr positives Zwischenfazit und hoffen auf weiteren regen Zulauf.

Wir treffen uns immer samstags um 10 Uhr direkt am Berliner Tiergarten und am S-Bahnhof Tiergarten an der Ecke Klopstockstraße/Joseph-Haydn-Straße.



Kontakt: Karl-Heinz Lutz, 0176 24072147 – Franz Kuhnlein, 0172 3253250

Franz Kuhnlein

-ANZEIGE-

TT-Zentrum Blaschek

tischtennis-shop-berlin.de

Stark kompetent preiswert

OFFIZIELLER
SCHOLER MICKE
TOP PARTNER

Kompetente Beratung
Individuelle Zusammenstellung deiner Spielmaterialien durch unsere aktiven Spieler und TT-Experten.

An zwei Standorten vertreten
Optimale Testbedingungen von Materialien in unseren Räumen mit separatem Testraum in der General-Pape-Straße. Außerdem Dienstag bis Donnerstag in der Paul-Heyse-Straße (Türnhalle).

Alles unter einem Dach
Textilveredelungen z.B. Trikotbeflockung bei uns einfach und schnell am gleichen Standort beziehen.

Einfache Erreichbarkeit
Günstig gelegen und leicht mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln über den nahe gelegenen Regional- und S-Bahnhof Südkreuz bzw. Landsberger Allee oder die Autobahn erreichbar.

Partner des Berliner- und Brandenburger Tischtennisverbandes

Öffnungszeiten

TT-Shop I - General-Pape-Str.	
Montag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Dienstag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Mittwoch	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Donnerstag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Freitag	11 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Samstag	10 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰

TT-Shop II - Paul-Heyse-Str.	
Dienstag	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰
Mittwoch	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰
Donnerstag	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰

Kontaktdaten:

TT-Shop I
General-Pape-Str. 10
12101 Berlin-Tempelhof
Telefon 030 - 400 43 777
Fax 030 - 400 43 888

TT-Shop II
Paul-Heyse-Str. 25
10407 Berlin-Friedrichshain
Telefon 030 - 400 43 999

Anfahrt:

S41/42 bis Regional-/ S-Bhf. Südkreuz
A100 Stadtring, Abfahrt Alboinstr.
A103 auf B1 Sachsendamm

S41/42 bis S-Bhf. Landsberger Allee
B96a Danziger Str. Abfahrt Paul-H.-Str.
ausreichend Parkmöglichk. vorh.

info@tischtennis-shop-berlin.de | www.tischtennisshop.berlin

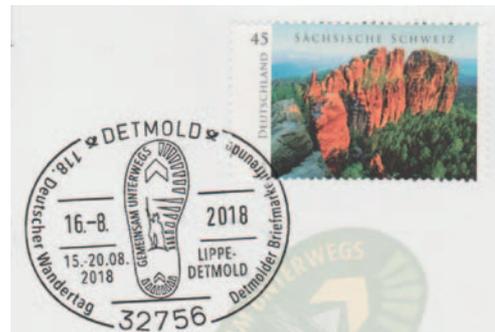


118. Deutscher Wandertag

Der 118. Deutsche Wandertag fand im Raum Lippe-Detmold statt. Diesmal beteiligte sich die ESBB-Wanderguppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig nur mit einer kleinen Delegation an den Wandertag. Renate Siepen und



Gerti Schramm waren begeistert von der Stimmung in der Stadt Detmold. In Gesprächen mit anderen Wanderern war der Wandertag in Bad Belzig immer noch im Bewusstsein als ein großartiges Fest des Wanderns. Höhepunkt des Wandertreffens war der große Festumzug und alle teilnehmenden Gruppen erhielten für ihren Wimpelbaum einen Erinnerungswimpel, der diesmal wieder sehr schön ausfiel mit der Sohle eines Wanderschuhs. Erstmals gab es auch einen Sonderstempel der Deutschen Post. Für unsere Vertreterinnen war es klar, dass sie die Wanderung zum Hermannsdenkmal machten. Lippe – Land des Hermann, so bewarb man den Wandertag im Teutoburger Wald. Klar, dass die Überlegungen angestellt werden, mit einer größeren Gruppe an den 119.



Wandertag in Winterberg im Sauerland teil zu nehmen, denn da ist der nächste Deutsche Wandertag zu Hause.

Erlebnistag Wandern am 13. Oktober 2018

Die ESBB beteiligt sich an dem Angebot der Landessportbünde Berlin und Brandenburg am Erlebnistag Wandern. Diesmal ist der Ausrichter der Brandenburger Wandersportverband und es geht nach Potsdam. Treffpunkt am 13.10. um 10.00 Uhr die Freundschaftsinsel. Von dort gibt es drei Wanderangebote über 7km, 13km und 16km mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, z.B. einer Stadtführung durch Potsdam (7Km) bis Potsdam am Wasser (16km).

Etappenwanderung von Frankfurt/Oder bis Berlin auf dem Jacobsweg

Gerd Patra, der im letzten Jahr schon die Etappenwanderung vom Berliner Dom zur Schlosskirche in Wittenberg für die ESBB organisierte, leitet auch diese Etappenwanderung auf dem Jacobsweg. Da er sie nur witterungsbedingt durchführt muss man zu ihm Kontakt aufnehmen, seine Mailadresse lautet: g-patra@t-online.de.

Festumzug Bad Belzig

Die Wanderguppe „Albert Baur St. Marien“ nahm einmal mehr am Festumzug der Stadt Bad Belzig teil anlässlich des Altstadtfestes. Es ist eine Möglichkeit, auf die Wanderabteilung



der ESBB hinzuweisen und natürlich auf unsere Gruppe. So waren wir in dem Zug eingebettet zwischen dem Bad Belziger Schützenverein und dem gemischten Chor. Für uns ein willkommener Treffpunkt, um Geselligkeit zu pflegen.

Wanderung in Lanz und Kolloquium zu Friedrich Ludwig Jahn

Zu Wiederholten Male brach die „Wanderguppe Albert Bauer St. Marien Bad Belzig“ nach Lanz auf.

Seit mehreren Jahren ist diese Fahrt fester Bestandteil des Jahresprogrammes der „Wanderguppe Albert Baur St. Marien Bad Belzig“. Anlass ist wie in den vergangenen Jahren das „LANZER JAHN-KOLLOQUIUM“ und das TURNFEST auf den Jahn- Sportplatz. Punkt 10⁰⁰ Uhr wurde am Samstag, dem 30. Juni 2018 das Sportfest mit

einem Salut von Mitgliedern des Historienvereines in Dragoneruniform am Friedrich-Ludwig-Jahn-Denkmal eröffnet. Geschossen wurde mit Vorderladern, die Krach und Pulverqualm erzeugten.

Anschließend wanderten wir zum Schloss Gadow und zu dem Mausoleum für den Generalfeldmarschall Wichard von Möllendorf, er diente lange Jahre unter Friedrich dem Großen. Das Mausoleum, einer der wenigen

klassizistischen Gebäude im Landkreis Prignitz kann nun, nachdem die Finanzierung gesichert ist, saniert werden. Die anschließende Wanderung durch den Wald von Gadow rief Erstaunen hervor über die Vielfalt der Bäume auch der exotischen. Eine Eiche hat es uns besonders angetan. 1000 Jahre soll das Naturdenkmal alt sein. Unsere Gruppe schaffte es gerade, sie zu umfassen. Als wir auf dem Sportplatz ankamen, waren die ersten Wettbewer-



be der Schulklassen aus Lanz und den Nachbarorten bereits beendet und die Preisverleihung fast abgeschlossen. Nach einer Stärkung auf dem Festplatz blieb noch Zeit, bis zum Kolloquium, eine Runde zu kegeln -es handelte sich hier um eine transportierbare wackelige unebene Holzkegelbahn, bei der der Er-



Eiche in Gadow

folg mehr dem Glück als dem Können zu zuschreiben ist – andere sind der Meinung erst recht dem Können.

Um 16⁰⁰ begann das Kolloquium. Eröffnet wurde es durch Tanz- und Sportaufführungen der Schüler und Schülerinnen der Lanzer Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule. Die sportliche Leistung, das Können und der Einsatz der Schüler und Schülerinnen war beeindruckend. Die folgende kurze Filmdarstellung, wie in der Grundschule die Winterolympiade 2018 nachgestellt wurde, sorgte für Heiterkeit, wenn z. B. das Skispringen mit einer schräggestellten Bank und einem Tisch als Schanze mehr Stürze als gelungene Sprünge ermöglichte. Durch das Programm führten zwei Schülerinnen, die immer heitere und verbindende Worte fanden.

Im ersten Vortrag stellte Herr Dr. Wilhelm Hüffmeier die Verbindung von Friedrich-Ludwig-Jahn zum Gustav-Adolf-Verein dar. An Hand von Briefen belegte er, wie intensiv sich Jahn um diesen Verein kümmerte, zwei

Ortsvereine mitgründete und die innere Verfasstheit mitgestaltete, ähnlich wie seine Sportvereine. So schlug Jahn vor, die Mitglieder mit gleichen Rechten auszustatten und den Vorstand immer nur für ein Jahr zu wählen (Macht auf Zeit). Hier wurde die Verbindung der ev. Kirche und ihrer Gliederungen zur Turnerbewegung aufgezeigt, ähnlich wie Albert Baur in Bad Belzig es lebte.

Im zweiten Vortrag wurde von Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke erläutert, wie die Vereinsgründungen der Turner das



Kegeln in Lanz

Demokratieverständnis in Deutschland prägte. Mit der Forderung nach Gleichheit Freiheit Brüderlichkeit auf dem Turnplatz wurden langsam aber sicher die Ständestrukturen aufgelöst. Die 90.000 Sportvereine mit ca. 27 Millionen Mitgliedern in Deutschland zeugen für die erfolgreiche Vereinsstruktur.

Im dritten Vortrag stellte Gerd Stein die politischen Aktivitäten Jahns neben seiner Vereinstätigkeit dar. Jahn träumte von Deutschlands Einheit und war zu diesem Ziel rastlos tätig, ob als Wanderer mit Freunden von einem Turnverein zum anderen, oder als Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung.

Der Tag klang mit einem Saxophonkonzert in der Dorfkirche aus.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst, der vom Leiter des Gustav-Adolf-Werks Superintendent em. Wolfgang Barthen geleitet wurde. Er sprach zu dem Thema: Wer etwas

riskiert kann scheitern – wer nichts riskiert scheitert gewiss! Es ging um den Neuanfang, der häufig von uns gefordert wird, wie von Abraham, der auf geheiße Gottes sein Land verließ oder bei Petrus, der die Fischerei aufgab.

Anschließend fuhren wir nach Dömitz. Hier bestiegen wir den Dampfer „Elise“ für eine Dreiländertour durch das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Bei herrlichem Wetter konnten wir diese Fahrt genießen und den Erklärungen des Kapitäns folgen, speziell denen zum Grenzverlauf

zwischen Bundesrepublik und DDR an der Elbe. Es gab hier eine Enklave der DDR die nur durch einen schmalen Weg von der DDR erreichbar war. Diese wurde von ca. 300 Volkspolizisten bewacht und von 22⁰⁰Uhr bis 6⁰⁰ galt Sperrstunde, keiner der ca. 80 Bewohner konnte rein noch raus.

Nach der Flussfahrt besichtigte ein Teil der Gruppe die Festung Dömitz, der andere Teil bestieg die Wanderdünen an der Elbe.

Gegen 18⁰⁰ trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen in einem Gartenlokal. Hier konnte man sich das Essen auf einer heißen Steinplatte



Vor der Elise I

selbst und nach eigenem Geschmack würzen und braten. Am Montag ging es dann mit den neuen Eindrücken versehen und dankbar für das Erlebte und das gute Wetter zurück nach Hause.

Alfons Kühmstedt



Hallenmeisterschaft an Lichtenrade Nord

Am 21. April wurde in der Sporthalle Schöneberg zum 47. male die Berliner Hallenmeisterschaft ausgetragen. Nach 1995 im Spiel gegen Neu Westend (3:2) gewann die JG Lichtenrade Nord zum zweiten mal das Turnier gegen sechs weitere Mitstreiter.

Gleich drei Teams platzierten sich mit der gleichen Punktzahl hinter den Hallenmeister. Hier mußten die Spiele dieser drei Teams untereinander berechnet werden das letztlich die JC Sonnetreff Mariendorf mit der Tordifferenz von Plus 1 als zweiter hervorging.

Dritter wurde Fortuna Reinickendorf mit Diff. 0 sowie Don Bosco als vierter mit Diff. -1

Text und Foto: Jürgen Mentzel



Sieger JG Lichtenrade Nord

JG Lichtenrade Nord Pokalsieger

Die Mannschaft der JG Lichtenrade Nord gewann das Pokalfinale der Fachgruppe Fußball gegen Don Bosco Berlin mit 6:2 (2:0) Toren für sich. Für Lichtenrade der 12. Pokaltitel seit ihrer Gründung im Jahr 1984.

Das Finalspiel fand auf der Anlage des SV Buchholz in Pankow statt und damit erstmals in der Geschichte der Fußballabteilung im Ostteil Berlins.

Der Sieg der Lichtenrader geht in Ordnung da sie mehr Spielanteile hatten. Dennoch hielt Don Bosco das Spiel lange offen. Erst in den letzten 20. Spielminuten reifte die Entscheidung.

Schiedsrichter Sommerfeld und seine Assistenten hatten mit den ansonsten fairen Spiel leichte Handhabe

Text und Foto: Jürgen Mentzel



Halbfinale :

St. Jacobi Luisenstadt - JG Lichtenrade Nord 0 : 7

Don Bosco Berlin - JC Sonnetreff Mariendorf 6 : 2





Kirchenliga bleibt auch 2018/19 bestehen

Frohe Botschaft in der Fachgruppe Fußball der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg.

Trotz einiger Kritik das es die Liga in der kommenden Saison nicht mehr gebe oder eine Rumpfliga mit nur noch wenigen Mannschaften gibt, haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet.

Nach Umfragen bei den Teams spielen weiterhin fast alle Mannschaften in der neuen 53. Spielsaison mit. Es kamen sogar zwei Anfragen neuer Mannschaften hinzu. Somit geht die FTL frohen Mutes in die neuen Aufgaben.

Zur Saison: Mit insgesamt 14 Verlegungen und 13 kurzfristigen Spielabsagen verzeichnete die Liga zwar noch keinen Rekord aber auffällig ist schon, da es keine Absteiger gibt, Mannschaften die unten in der Tabelle spielen und um die es um die „Goldene Ananas“ geht, einfach nicht antreten und absagen. Diese Unsportlichkeit gegenüber anderen Mannschaften, wird die FTL in ihrer nächsten Sitzung besprechen und mögliche Konsequenzen für die nicht-antretenden Teams ziehen. Derweil die Mannschaft der JG Lichtenrade Nord zum insgesamt achten male den Titel holt.

Der „ewige“ Konkurrent, die Mannschaft von Don Bosco, mußte sich diesmal sogar mit dem dritten Platz zufrieden geben da Fortuna Reinickendorf im letzten Punktspiel der Saison mit 8:0 gegen Don Bosco gewann und mit ihnen Punktgleichheit erreichte. Hier zählt nach der Spiel- und Rechtsordnung dann der direkte Vergleich beider Teams das mit 9:3 insgesamt

für Fortuna endete. Überraschend vierter wurde die Mannschaft der Lukas Gemeinde Schöneberg, die in den letzten Punktspielen der Saison noch Punkte liegen ließ. Trotzdem großen Respekt vor dieser Mannschaft die sogar Lichtenrade Nord und Don Bosco bezwang. Als Lohn für ihre Mühe erhalten sie den Fairnesspokal. Mit nur 4 gelben Karten in der gesamten Saison stellten die Schöneberger auch einen neuen Fairnessrekord auf.

Das Mittelfeld beginnt mit Buckow United das eine tolle Hinrunde hinlegte dann aber schwächelte. Es folgen die

Frohnauer Batzen, die als einziger Berliner Vertreter bei den CVJM-Meisterschaften in Eisingen einen respektvollen dritten Platz erreichten. Die beiden Spandauer Mannschaften von St. Nikolai Kirche und Teiba Moschee kompletieren das Mittelfeld. Mit Sportsfreunde Ö 03, der JC Sonnetreff Mariendorf und St. Jacobi Luisenstadt findet man drei Teams am unteren Ende der Tabelle. Bosporus Berlin wurde nach dreimal nicht-antretens kurz vor Ende der Saison die weitere Spielberechtigung entzogen.

Text: Jürgen Mentzel

-ANZEIGE-

www.flock-xpress-berlin.de

TEXTILDRUCK WERBEMITTEL
WERBEPLANEN

**Wir drucken (fast) alles...
...außer Geld!**

info@flock-xpress-berlin.de
bestellung@flock-xpress-berlin.de

Flock Xpress Berlin
General-Pape-Straße 10
12101 Berlin - Tempelhof

Telefon 030 66 22 777
Fax 030 25 89 90 11

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 10.00 - 17.00 Uhr
Fr. 10.00 - 13.00 Uhr (o. n. Vereinbarung)

Veredelung von
Textilien | Taschen | Schirme | Schlüsselbänder
Kugelschreiber | Feuerzeuge | Streuartikel





TTL - Ergebnisse der Ranglistenturniere

Ein doch wichtiger Nachtrag aus dem vergangenen Frühjahr. Es ging für die vereinslosen Spieler*innen um die Qualifikation zur Deutschen Einzelmeisterschaft, die im November in Berlin stattfindet.

Im April stellte Oliver Neuendorf den folgenden Text in der Rubrik „News“ von TischtennisLive ins Netz:

„Liebe Kirchensportler, die letzten Ranglistenturnierpunkte für diese Saison wurden ausgespielt. Dadurch, dass die Teilnehmerzahl diesmal recht überschaubar war, haben sich noch einige Änderungen bei den Platzierungen ergeben.“

Im Anhang findet ir - wie gewohnt - die Ergebnisse des 3. Ranglistenturniers, sowie die kumulierten Ranglistenpunkte nach allen drei Turnieren.

Ich gratuliere stellvertretend für die TTL allen Spielerinnen und Spielern, die sich für die Deutschen Einzelmeisterschaften qualifiziert haben.

Vielen Dank für Eure Teilnahme über die gesamte Saison! Ebenso einen großen Dank für die mitgebrachten Snacks von Fery sowie dem Turnierleiterteam und Auf-/Abbauhelfern für die Unterstützung.

Die Turniertermine für die Saison 2018/19 werden in den kommenden Monaten bekannt gegeben.

Die Vorbereitungen für die Deutschen CVJM-Einzelmeisterschaften 2018 in Berlin laufen, weitere Infos folgen (siehe Link).

*Mit besten Grüßen
Oliver Neuendorf (TTL Turnierleiter)“*

Soweit die damals aktuelle Nachricht von Oliver. Für die einzelnen Disziplinen haben sich demnach qualifiziert:

Herren - Einzel

Carsten Schwemmer (KJH Lichtenrade), Christian Wagner (KJH Lichtenrade), Michael Schmidt (JG Kreuzkirche), Ronald Prüfer (Niederschönhausen), Fery Molavi (EFG Schöneberg), Pasquale Franz (Niederschönhausen) und Tong Liu /JG Lietzensee). Dazu der Berliner Meister Sebastian Strützebecher (KJH Lichtenrade).

Herren - Doppel

Carsten Schwemmer / Christian Wagner (KJH Lichtenrade), Dirk Burhardt / Timo Assheuer (JG Kreuzkirche / TTS Alt-Wittenau) und Ronald Prüfer / Pasquale Franz (Niederschönhausen). Dazu die Berliner Meister Sebastian Strützebecher / Thomas Felsch (KJH Lichtenrade).

Damen - Einzel

Tanja Kailuweit und die Berliner Meisterin Saskia Pfänder (beide KJH Lichtenrade).

Damen - Doppel

Die Berliner Meisterinnen Tanja Kailuweit / Theodora Paraskevopoulos (KJH Lichtenrade / CVJM Pichelsdorf).

Mixed

Jana Marx / Uwe Guder (EFG Schöneberg) und die Berliner Meister Saskia Pfänder / Sebastian Strützebecher (KJH Lichtenrade).

Jugend - Einzel

Niklas Ritter (CVJM Pichelsdorf), Linus Dürr und Yousef Abuzeed (beide EK Trinitatis). Dazu Victor Iwanaga (EK Trinitatis).

Jugend - Doppel

Jerome Lange / Niklas Ritter (CVJM Pichelsdorf) und die Berliner Meister Victor Iwanaga / Niklas Ritter (EK Trinitatis / CVJM Pichelsdorf).

Schüler - Einzel

Schüler können ohne Qualifikation an den Deutschen CVJM-Meisterschaften teilnehmen. Die ersten drei Plätze der Rangliste belegten Justus Jula, Marius Jula und Oskar Körting (alle JG Lietzensee).

Schüler - Doppel

Justus Jula / Lucas Bayer vor Marius Jula / Oskar Frisch (alle JG Lietzensee).

Mädchen - Einzel

Als Berliner Meisterin qualifizierte sich Sarah Reinking.

Mädchen - Doppel

Als Berlin Meisterinnen Sarah Reinking / Theodora Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf).

Noch einmal herzlichen Glückwunsch allen Qualifizierten und Dank an alle Mitstreiter.

Jugendliche Vereinsspieler konnten außerhalb der Wertung mitspielen, eine Qualifikation für die Deutschen CVJM-Meisterschaften war nicht möglich.

Jürgen Jäger, TTL

-ANZEIGE-



Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn. Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

ANDREA TSCHICHHOLZ

- Meisterbetrieb -

Pestalozzistr.104 10625 Berlin Tel. 37591651 Fax(2)

tschichholz@t-online.de

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://esbb.tischtennislive.de/>**



Die Tischtennisturnierleitung für die Saison 2018/19

Nach den Ehrungen der besten Mannschaften und Spieler*innen im Anschluss an den Saisonöffnungsgottesdienst, gehalten von Andree Strötter, Leiter des CVJM-Ostwerk, wurden unter der Wahlleitung von Jens Schmidt die Mitglieder der Turnierleitung für die neue Saison gewählt. Von 45 Mannschaften waren 38 Vertreter anwesend, was der Anzahl der ausgegebenen Stimmzettel entspricht. 37 davon waren gültig; abgegebene und ausgezählte Stimmen waren 348. Kommentar des Wahlleiters dazu: Lasst Euch mal ein anderes System einfallen!

Auf folgende zukünftige 12 TTL-Mitglieder fielen die meisten Stimmen:

Heidrun Bogatzki (KJH Lichtenrade), Detlef Heidinger (EK Trinitatis), Bernd Joachim Grigat (MaLuLichterfelde), Hans Große (MaLuLichterfelde), Uwe Guter (EFG Schöneberg), Jürgen Jäger (EK Trinitatis), Thomas Kobilke (EK Trinitatis), Karsten Lichy (JG Tegel Süd), Fery Molavi (EFG Schöneberg), Markus Moser (EFG Schöneberg), Michael Schmidt (JG Kreuzkirche) und Matthias Schuricke (Dietrich Bonhoeffer). Alle Anwesenden nahmen die Wahl an, verhinderte

und gewählte Kandidaten hatten sich im Falle der Wahl bereit erklärt, in der Turnierleitung mitzuarbeiten.



Wahlleiter Jens Schmidt

Auf der konstituierenden ersten Sitzung der TTL am 30. August der Saison 2018/19 wurden die Posten bzw. Aufgaben verteilt. Nach Rücksprache mit Hans Große wird er wie in den vergangenen Jahren den Posten des 1. Vorsitzenden bekleiden. Erster Vertre-

ter ist Uwe Guter, zweiter Vertreter ist Matthias Schuricke. Die Aufgaben des Schriftführers und Kassenswartes wird weiterhin Jürgen Jäger wahrnehmen. Nach dem Ausscheiden von Oliver Neuendorf wird Matthias Schuricke die Aufgaben des Turnierleiters wahrnehmen. Erster Vertreter ist Thomas Kobilke, zweiter Vertreter ist Jürgen Jäger. Detlef Heidinger übernimmt den Posten des TTLive-Koordinators. ESBB-Delegierter ist für die kommende Saison Michael Schmidt, sein Vertreter Matthias Schuricke. Die Aufgaben des Delegierten für den Rechtsausschuss übernimmt weiterhin Thomas Kobilke, sein Vertreter ist Fery Molavi. Die Posten des Jugendbetreuers und des CVJM-Delegierten sind zur Zeit nicht besetzt.

Für die TTL möchte ich allen Teilnehmern an den Einzel- und Mannschaften viel Freude für die kommende Saison wünschen. Den für die Deutschen Einzelmeisterschaften im November in Berlin Siemensstadt Qualifizierten und spielberechtigten Schüler und Senioren viel Erfolg.

Jürgen Jäger, TTL



Aus dem Leben einer Tischtennisgruppe der ESBB

Achtung: Dieser Artikel ist von einer begeisterten Laien TT Freak *in verfasst - einer, die praktisch auf diesem Gebiet keinerlei Fachkenntnisse hat!

Folglich: ziemlich spooky für SPUK

Die „Offenen Jugendarbeit“ OJA-Martha ohne Tischtennis - ??? - nicht auszudenken - !!! - Sie gehört zur Martha, wie die Glocke zum Turm.

Seit Jahrzehnten wird gespielt „for Fun“ „for Cups“.

Und selbst, wer nicht gerade mitspielt, den entspannt und inspiriert das Zuschauen von TT-Spielenden. Freude liegt in der Reichweite einer Platte, eines Balls und in dem Geschick des Spielers, mit dem Ball und einem coolen-korrekten Aufschlag, den Gegner auszutricksen. Es ist lehrreich, ihnen dabei zuzusehen.

Juhuu auf der einen-buhuu auf der anderen Plattenseite. Es wird geflucht, es wird gelacht- und das im Wechsel.

Und wie so oft im Leben - das Geniale ist liegt im Einfachen:

die TT-Platte - der TT-Schläger - der TT-Ball - die Freude am Spiel, an der Bewegung und - den (gegnerischen) Mitspielern.

Das mag simpel erscheinen: „das Spiel ist der Weg und - das Ziel“ - ob hier vor Ort in OJA Martha, als auch überall während der TT Kirchen Liga Spiele.

Nicht umsonst ist Tischtennis eine Meisterschaft! Und wer kennt sie nicht die Weltranglisten der TT Profis und den sich erneut auf Top der Weltrangliste spielenden Timo Boll?!

TT in Martha ist sehr beliebt.

Im Winter wird TT im großen Saal der OJA- Martha gespielt- übrigens auch an sehr heißen Sommertagen. Es stehen immer drei Platten zu Diensten und diverse TT Kellen zum Ausleihen zur Verfügung. Für die milderen Jahreszeiten kann eine weitere Platte im kirchlichen Innenhof aufgebaut werden. Das Spielen ist völlig kostenfrei, macht Spaß, hält fit und - es ist

grenzenlos - denn wer kennt es nicht: China spielen oder den englischen Dreier round up?!!

TT spielen verbindet Freundlichkeit mit Leidenschaft. Die Spieler versuchen, ihre Erwartungen an das anzupassen, was sie wollen: Freude haben-Tricks im Zusammenspiel zu durchschauen und- Punkte machen.



Alles ist eine Frage der Klarheit und des Selbstvertrauens.

Für die Spielenden ist zusätzlich wichtig: es hält spielerisch geschmeidig, schult den strategischen Blick und die physische Disziplin, diesen auch zielgerichtet in Handlung umzusetzen. Kurz: Verlust oder nicht- aufgrund des bewegten Einsatzes dankt der Körper mit Glücksgefühlen!

In OJA- Martha liebe ich es, zusehen zu dürfen, wenn Könner mit Schwächeren oder gar Anfängern spielen oder auch Große mit Kleinen und so ihre Fähigkeiten spielerisch mit anderen teilen.

Wer „Miteinander teilen“ einmal kennengelernt hat, bringt diese Fähigkeit ganz selbstverständlich auch anderweitig im täglichen Leben ein.

Juhuu - TT Spieler: die Welt braucht Euch!!!

Kleine Anstöße - kleine Bälle - können ganze Lawinen in Gang setzen.

Und an dieser Stelle möchte ich **allen** TT Role Models danken, jenen Vorbildern für „Fair Play macht Spaß“.

Dazu gehören auch all diejenigen, die wie Bilge und Jan, Mario und seine Freunde, die mit unseren Jugendlichen regelmäßig gemeinsam trainieren, sei es in Martha s Räumlichkeiten, oder während der Schließzeiten im „Studentenbad“. Unsere große und kleine Besucher*innen haben durch sie nicht nur „Sportsfreunde“ im Kiez gefunden, sondern Menschen, die ihr Leben bereichern.

In diesem Sinne gehören Marthas Rusan, Murat, Manfred, Andy zu den „Black Belts des Kreuzberg SO 36 TT“- . Sie besänfti(t)gen Ping Pong Gangsters, sind Master of Disaster - sind kurz gesagt:

unser aller „TT Diplomaten“!

Respekt an alle Liga Spieler Berlins. Sollte ihr mal wieder in OJA Martha zu einem Heimspiel unserer Mannschaft kommen:

willkommen und fühlt Euch DAHEIM !!!

*Eure Laien TT Freak *in Kania*



Besuch aus Mexiko und Thailand im Trinitatis-Keller

Manch alter Tischtennispieler unserer Kirchenliga kann sich vielleicht an Wolfgang Lenthin erinnern, der lange Jahre bis zu seiner Umsiedlung nach Acapulco/Mexiko für Trinitatis gespielt hat. Vielleicht aber noch eher an Karl-Heinz König, der bis zu seinem Wegzug nach Thailand für Trinitatis gespielt hat und der plötzlich im Keller stand. Die Überraschung war ihm mit dem Besuch im Keller gelungen und natürlich wollte Karl-Heinz Tischtennis spielen und er hat es nicht verlernt. Leider haben wir kein Foto von seinem Besuch.

Ab und an treibt es Wolfgang Lenthin noch einmal nach Berlin und dann ist für ihn klar, dass er uns besucht im Trinitatis-Keller. Die alten Spieler, die er noch kennt sind altersmäßig weniger geworden. Die jungen Spieler von Trinitatis hatten Respekt, dass einer, der jahrelang für Trinitatis gespielt und in Mexiko seine neue Heimat gefunden hat, sich noch auf ein Bier mit alten Freunden im Keller trifft. Wolfgang



hatte kleine Filme auf dem Stick dabei von der Hochzeit seiner Tochter. So gewährte er uns einen kleinen Einblick in seine Familie. Vielleicht in ein paar Jahren, wenn Trinitatis im Keller noch

Tischtennis spielt, wird er wieder vorbei kommen. So hatte für einen Moment der Duft der weiten Welt Einzug in den Trinitatis-TT-Keller gehalten.

-ANZEIGE-



Bernd Richter
Steuerberaterkanzlei

✦ Bernd Richter Postfach 31 11 11
Wegenerstraße 10/11 10641 Berlin
10713 Berlin

✦ 030 / 213 10 05^{Tag}
030 / 214 782 69^{Nach}

✦ info@steuerberater-richter.net
✦ steuerberater-richter.net

Am 29. September 2018 Tischtennis-Turnier der EK Trinitatis

Die Tischtennisgruppe EK Trinitatis lädt ein zu ihrem traditionellen „Pfr. Günter-Bartels-Gedächtnis-Turnier“ für 2er Mannschaften in die Turnhalle im Wedding. Mit dabei sein werden die TT-Freunde aus Markoldendorf. EK Trinitatis und MTV Markoldendorf verbindet eine langjährige Freundschaft und besucht sich im Jahr nach Möglichkeit zu den Vereinsturnieren.

Anfragen und nähere Informationen erhaltet ihr über Stefan Toeplitz. Seine Mail-Adresse lautet:
Stefan.toeplitz@gmx.net.

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

37. Sportschiffer- Gottesdienst

SONNABEND, DEN 22. SEPT. 2018
14.30 UHR

in der Havelbucht
„Heilandskirche am Port“
Potsdam Sacrow

Prediger: Generalvikar Pater Manfred Kollig SSCC
Erzbistum Berlin

Dr. Bernhard Felmberg
Sportbeauftragter der EKBO

Musikalisches Vorprogramm ab 13.00 Uhr

Wanderung zur Heilandskirche (Strecke ca. 8 km)
Treffpunkt Fähranleger Wannseefähre Kladow um 10.30 Uhr

Mit dem Fahrgastschiff Berolina vom Lindenufer Spandau
Abfahrt: 12.00 Uhr – Rückkehr: 17.15 Uhr (Kostenbeitrag 4,00 Euro)

Am Abend - Wannsee in Flammen

